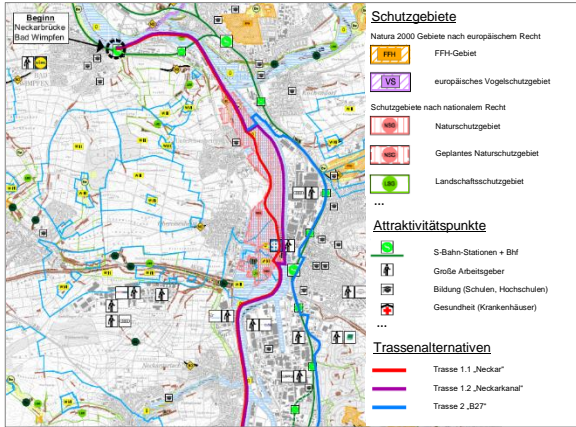


# Machbarkeitsstudie Radschnellweg im Raum Heilbronn / Neckarsulm

## Vor-Ort-Befahrung



## Trassenalternativen, Schutzgebiete und Attraktivitätspunkte



**PROJEKTART**  
Verkehrsplanung

**AUFTRAGGEBER**  
Regierungspräsidium Stuttgart  
Industriestraße 5  
70565 Stuttgart

**BIT INGENIEURE AG**  
Standort Öhringen  
Spitalhof, Altstadt 36  
74613 Öhringen

**HONORARVOLUMEN**  
keine Angaben

**BAUKOSTEN**  
keine Angaben

**PROJEKTDAUER**  
von 12/2016 bis 07/2017

## Gesamtbewertung Trassen

Betrachtungsaspekte	Trasse 1.1 „Neckar“			Trasse 1.2 „Neckarkanal“			Trasse 2 „B27“		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+
RADVERKEHRSINFRASTRUKTUR		0/0	+/+/+		0/0	+/+/+	-/-	0	+/+
NUTZUNG			+/+/+			+/+/+	-		+/+
STÄDTEBAU / UMWELT	-/-		+	-	0	+	-	0/0	
KOSTEN	-			-			-		

## PROJEKTbeschreibung

Die BIT Ingenieure AG wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart mit der Prüfung der Machbarkeit eines Radschnellweges im Raum Heilbronn / Neckarsulm beauftragt. Radschnellwege sind neuartige (überörtliche) Netzelemente für den Alltagsverkehr in Verdichtungsräumen, die spezifischen Qualitätsanforderungen unterliegen.

Arbeitsschritte der Machbarkeitsstudie waren: die Bestandsaufnahme / -analyse des bestehenden Radnetzes (z. B. Verlauf, Kreuzungspunkte, Querschnittsbereiten), die Analyse zentraler Attraktivitätspunkte (z. B. Arbeitsplatz- und Versorgungsschwerpunkte), Schutzgebiete und Nutzerpotenziale (z. B. Pendler-, Radverkehrszahlen) sowie die Korridor- und Trassenfindung / -definition und Bewertung. Herausgearbeitet wurden drei Nord-Süd-Trassen. Trasse 1.1 "Neckar" und 1.2 "Neckarkanal" verläuft westlich des Neckars, weitgehend anbaufrei. Trasse 2 "B 27" verläuft östlich des Neckars entlang der B 27, weitgehend durch die Stadt. Die Trasse 1.1 und 1.2 punktet bei den Betrachtungsaspekten "Radverkehrsinfrastruktur" (geringere Anzahl an Kreuzungspunkten mit dem Kfz-Verkehr), "Nutzung" (geringere Zeitverluste) und "Städtebau" (wenige bauliche Zwänge). Die Trasse 1.1 entlang des Neckars schneidet wegen der Lage im geplanten Naturschutzgebiet schlechter ab als die Trasse 1.2 entlang des Neckarkanals, die am Rande des geplanten Gebiets verläuft. Die Trasse 2 erhält Pluspunkte im Bereich "Umwelt" (berühren/durchschneiden weniger Schutzgebiete).

Die Machbarkeitsstudie war eingebettet in eine vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg initiierte Projektgruppenarbeit, die sich mit der künftigen Struktur- und Verkehrsentwicklung des Großraums Heilbronn / Neckarsulm auseinandersetzt. In diesem Zusammenhang kann ein Radschnellweg unter anderem zur Reduzierung von verkehrlichen Kapazitätsengpässen (Substitution des Pkw-Pendelverkehrs) und damit auch zur Stärkung der nachhaltigen Verkehrsabwicklung (CO<sup>2</sup>-Einsparung, Klimaschutz) beitragen. Im Sommer 2017 wurden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sowie die Vorzugstrasse 1.2 dem Verkehrsminister vorgestellt und die Notwendigkeit eines Radschnellweges auf politischer Ebene erörtert.

## Dienstleistungen

- Vor-Ort-Befahrung mit dem Fahrrad einschließlich Fotodokumentation
- Erhebung von Schutzgebieten u. Attraktivitätspunkten
- Bewertungsmatrix mit verkehrlichen, städtebaulichen, umwelttechnischen, wirtschaftlichen Kriterien u. Bestimmung Vorzugstrasse
- Expertengespräche / -interviews mit Städten u. Unternehmen
- Abschätzung Nutzerpotenzial
- Entwickeln von Trassenalternativen